

Messebericht zum „Salone del Mobile 2010“

Das Umfeld

„The Event is back“, so selbstsicher kündigte sich der Salone Internazionale del Mobile im Vorfeld seiner 49. Ausgabe in den Medien an. Die Besucherzahlen und die ausgebuchten Ausstellungsflächen der Vorjahre geben natürlich Anlaß genug um sich selbstbewußt als Leitmesse der Möbelbranche zu präsentieren, doch auch an der Möbelbranche ist das Krisenjahr 2009 nicht spurlos vorbeigezogen. So galt die diesjährige Auflage des *Salone del Mobile* in Insiderkreisen auch als *Salon der Hoffnungen*. Gut also für die Veranstalter das in diesem Jahr mit der Eurocucina wieder ein starker Sektor Teil der Messe war. Neben der Eurocucina und der International Bath Exhibition gab es noch den Salone Satellite, als Präsentationsfläche für Nachwuchsdesigner und Hochschulen, und die Furnishing Accessories Exhibition.

Insgesamt haben 2300 internationale Aussteller, unter ihnen nur 30 deutsche, auf 210.000m² ihre Produkte vorgestellt. Wirft man nun noch einen Blick auf die Besucherzahlen so stellt man fest das trotz der Aschewolke, die ab Freitag Dauerthema unter den Messebesuchern war, noch ca. 330.000 Besucher den Weg zum Messegelände Rho-Però fanden. Das ist ein Plus von 7% zum Vorjahr. Und wer weiß, vielleicht wäre die Zahl der Besucher tatsächlich noch höher gewesen, hätte der Eyjafjalla seine Aktivität eine Woche früher oder später aufgenommen.

raumplus auf dem Salone del Mobile

„raumplus is back“, könnte unser Slogan für den diesjährigen Salon lauten. Denn nachdem wir 2009 zum ersten Mal eine Zusage für Mailand bekommen haben, konnten wir uns Anfang des Jahres über die Zusage für 90m² in Halle 6 freuen. Natürlich ist bei 90m² noch Luft nach oben, aber dafür konnten wir uns in diesem Jahr in Halle 6 präsentieren, welche neben den Hallen 8, 10 und 12 unter der Rubrik „design“ geführt wird. Zudem konnten wir uns sicher sein das unser Designer Burkhardt Heß auch auf 90m² eine ansprechende Inszenierung unserer Produkte realisieren wird.

Und so war es dann auch. Die Grundidee unseres Standes war es, durch helle Farben und nach oben breiter werdenden Außenwänden den 90m² mehr Räumlichkeit zu geben. In die Außenwände des Standes waren in vier Inszenierungen unsere Produkte von der neuen Falttür S751, über die S800 mit grau satiniertem Spiegel bis hin zum Wenge ummantelten S3000 Profil mit Parsolbronzener Füllung eingelassen. Im hinteren Bereich des Standes war ein von zwei Seiten, durch eine weiß lackierte C42 Gleittür, begehbare Kleiderschrank integriert. In diesem wurden unsere Innensysteme Legno und Cornice effektiv in Szene gesetzt. Der gesamte Raum war in einem frischen gelb Ton gestrichen, so daß der Besucher bereits vom Hallengang aus neugierig wurde. Im vorderen Bereich lud der weiß gestaltete Tresen mit farbigen Applikationen Interessierte zum Gespräch ein. Zwischen Tresen und einer schwarzen Wand die dem Betrachter entsprechend unserem CI unser Logo präsentierte befand sich der Besprechungsbereich.

Gut war auch die räumliche Nähe zu unserem italienischen Partner Zemma. Dieser hatte seinen Stand nur wenige Meter entfernt, so daß interessierte Kunden direkt an den entsprechenden Landespartner verwiesen werden konnten.



Vergleicht man die Resonanz auf unseren Messestand mit der aus dem Vorjahr, kann festgehalten werden das sich der Umzug in Halle 6 positiv ausgewirkt hat. Nach Aussage unseres Standpersonals, welches sich neben Vertretern aus Bremen und Bünde auch aus unseren Partnern aus der Schweiz und Österreich und unseren Kollegen für den asiatischen und südamerikanischen Raum zusammensetzte, war das Interesse an unseren Produkten und an unserer Präsentation vom ersten Tag an hoch. Besonderes für den Export hat die Mailänder Messe mittlerweile einen wichtigen Stellenwert eingenommen. So konnten viele interessante



Kontakte nach Asien aber auch nach Südamerika geknüpft werden. Im Vergleich zum letzten Jahr hatten wir auch mehr Besuch von unseren deutschen Händlern, diese haben unsere Neuheiten jedoch meistens schon während der Möbelmesse in Köln gesehen. Dennoch kam es auch hier zu interessanten Gesprächen und das ein oder andere Mal hörte man: „**raumplus** auch hier?“ oder „**raumplus** trifft man auch überall“. Das die Präsenz auf der Mailänder Messe für die Markenbildung und das Image von **raumplus** wichtig ist liegt also nahezu auf der Hand.

Fazit

Allgemein kann festgehalten werden dass der Salone internazionale del Mobile wieder eine Messe voller Eindrücke und unüberschaubarem Angebot war. Allerdings spürte man auch eine gewisse Bodenständigkeit bei vielen Ausstellern. Das „wichtigste“ Möbel und Gesprächsthema auf der Messe war gar kein Möbel, sondern das Chairless von Vitra. Chairless ist ein kleines Band zum zuziehen, welches Alejandro Aravena für Vitra ersonnen hat. unsere Beine, um den Rücken zu entlasten. Wenn im letzten Jahr Aussteller wie Edra, Kartell, Lago oder Moroso noch mit sehr aufwendigen, bunten oder schrillen Ständen auffielen so war es in diesem Jahr um einiges ruhiger und solider. Nach den ganz großen Highlights suchte man vergebens, was aber bei dem eh schon unüberschaubaren Angebot gar nicht so sehr auffiel. Vielmehr versuchten die Hersteller mit namhaften Designern zu punkten. So war beispielsweise an jeder Ecke Konstantin Gricic, Philippe Stark, Stefan Dietz oder aber Karim Rashid zu lesen oder zu sehen. Sehr farbenfroh zeigte sich Missoni. Und im Wohnbereich setzte ein leuchtendes Rapsgeil inmitten all der Sand-Cognac-Milchkaffee-Gemütlichkeit Akzente. So zeigte Patricia Urquiola ihr neues Sofa „Bend“ für B&B Italia nicht nur in textilem Grau und Dunkelviolett, sondern auch in gelbem Leder. Ansonsten waren sehr häufig Farbkombinationen in blau, grün oder gelbtönen zu sehen. Auch grau war eine sehr verbreitete Farbe.

Bei einem Besuch auf der Zona Tortona und zahlreichen weiteren Showrooms quer durch Mailand ging die Angebotsflut weiter. Neben den vielen Showrooms der Topmarken gab es auch an der Mailänder Universität mit dem Interni Think Thank und den unzähligen Veranstaltungen rund um die Via Tortona einiges zu entdecken. Interessant dabei ist, wie es dieses Viertel schafft den Spagat zwischen Konsum und Kreativität zu bewältigen. Denn in der Zona Tortona reiht sich die Hausmesse der Charme Gruppe, mit Herstellern wie Cappellini oder Poltrona Frau neben das kleine Designlabel mit einem gerade mal 10m² Büro. Und sobald es dunkel wird verwandelt sich das ganze Viertel sowieso eher zu einem Volksfest als zum Außenschauplatz einer Möbelmesse.



Betrachtet man also den gesamten Messeauftritt und wertet die Resonanz richtig kann festgehalten werden, daß **raumplus** mit seinem Messeauftritt und seinen Aktivitäten in der Vergangenheit und hoffentlich auch zukünftig auf dem richtigen Weg ist!